



Altlastenfonds für Niedersachsen - Landesregierung in der Pflicht

Bundesländer wie Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg oder auch Bayern haben es vorgemacht: Mit der Etablierung landesweiter Altlastenfonds haben sie Voraussetzungen für eine Altlastenfinanzierung geschaffen, die nicht einseitig zu Lasten der Kommunen geht. Es ist höchste Zeit, dass auch in Niedersachsen ein vergleichbarer Solidarmechanismus etabliert wird.

Allein für die Region Hannover sind rund 700 Altablagerungen und ca. 15 000 Altstandorte bzw. Verdachtsflächen bekannt. Die Untersuchung und gegebenenfalls notwendige Sanierung dieser Flächen ist den privaten Eigentümern bzw. Kommunen nicht allein zuzumuten. Insbesondere wenn ein leistungsfähiger Verursacher einer Altlast von den Bodenschutzbehörden nicht mehr herangezogen werden kann, stehen auch das Land und die niedersächsische Wirtschaft in der Pflicht.

Die ablehnende Haltung, mit der der Fachminister das Thema behandelt, ist nicht akzeptabel. Während auf kommunaler und regionaler Ebene, aber auch aus den Reihen des Niedersächsischen Landtages wiederholt für die Errichtung eines landesweiten Altlastenfonds plädiert wurde, sieht der zuständige Minister keinen Handlungsbedarf. Er verweist lediglich auf EU-Richtlinien, unter die aber nur bestimmte Altlastenfälle zu subsumieren sind.

Der Vorstand der SGK Region Hannover und die SPD-Regionsfraktion Hannover fordern die Landesregierung deshalb auf, ihre Hinhaltenaktik aufzugeben und zeitnah in die Erarbeitung von Altlastenfinanzierungsregeln einzusteigen, die auf der Grundlage einer solidarischen Lastenverteilung konkrete Unterstützung in Härtefällen gewährleisten. In einem ersten Schritt wird die Landesregierung aufgefordert:

1. Unter Einbindung der Kommunen einen Runden Tisch „Altlastenfonds für Niedersachsen“ zur Ermöglichung eines strukturierten und zielorientierten Dialogs einzurichten,
2. die in anderen Bundesländern mit verschiedenen Finanzierungsmodellen gesammelten Erfahrungen systematisch aufzuarbeiten und
3. konkrete Vorschläge für einen Altlastenfonds unter Einbeziehung der niedersächsischen Wirtschaft zu entwickeln.

Vorsitzender	stellv. Vorsitzende	stellv. Vorsitzende	stellv. Vorsitzender	Beisitzerin	Beisitzer
Bodo Messerschmidt Überm See 36 31535 Neustadt Fon: 05072/1280	Petra Rudsuck Mardalstr. 3 30559 Hannover Fon: 0511/520836	Friederike Emmelius Ringstr. 2 31311 Uetze Fon: 05147/1605	Andreas Strauch Am Flöth 4 30938 Burgwedel Fon: 05139/970579	Silke Gardlo Lilienstr. 15 30167 Hannover Fon: 051 1/4498055	Andreas Schütte Höfestr. 24 30916 Isernhagen Fon: 05139/3298